



Tätigkeitsbericht des Fördervereins NeemaRehabilitation e.V. – 2018 –

Der Verein und die Hintergründe seiner Tätigkeit

Der gemeinnützige Förderverein **NeemaRehabilitation e.V.** mit Sitz in 32657 Lemgo wurde am 23.06.2013 gegründet. Er wurde beim Amtsgericht Lemgo im Vereinsregister unter der Nummer 1400 eingetragen.

Satzungsmäßiger Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Behinderte durch Unterstützung der Einrichtung NeemaRehabilitation in Iringa, Tansania.

NeemaRehabilitation ist ein Rehabilitationszentrum unter der Trägerschaft der Anglikanischen Kirche von Tansania, Diözese Ruaha. Die Einrichtung dient der medizinischen und sozialen Versorgung der Bevölkerung im Süden und Westen Tansanias, vor allem der Therapie von orthopädisch behinderten Kindern in dieser Region und ihrer Eingliederung in die Gesellschaft.

NeemaRehabilitation e.V. dient diesen Zwecken durch Beschaffung von finanziellen Mitteln für Maßnahmen, die der Umsetzung von Zielen des Rehabilitationsprojektes dienen, und durch Beschaffung und Transport von Sachmitteln zum Einsatz im Rehabilitationsprojekt. Ideelle Unterstützung erfolgt durch Öffentlichkeitsarbeit.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ein Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer des Finanzamts Lemgo vom 30.05.2018 liegt unter der Steuernummer 329/5753/0740 vor.

Tätigkeitsbericht 2018

Vorstand

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB wurde bei Gründung des Vereins am 23.06.2013 durch die Gründungsmitglieder einstimmig für die Dauer von 2 Jahren gewählt und turnusgemäß auf den Jahresversammlungen 2015 und 2017 ebenfalls einstimmig in gleicher Zusammensetzung wieder gewählt. Die nächste Wahl wird satzungsgemäß 2019 fällig. NeemaRehabilitation e.V. wird vertreten von Rita Siemer (1. Vorsitzende), Klaus-Peter Meiners (2. Vorsitzender) und Eva-Teresa Stoppel (Schatzmeister).

Zwischen den Mitgliedern des Vorstands, die an unterschiedlichen Wohnorten leben, gab es regelmäßige Treffen, Telefonate und Mailverkehr zur Absprache der Belange und Aktivitäten des Fördervereins.

Mitglieder

Der Förderverein hat 15 ordentliche Mitglieder, im letzten Jahr kam kein neues Mitglied hinzu. Alle Mitglieder sind selbstverständlich ehrenamtlich für den Verein aktiv.

Mitgliederversammlung

Die 6. ordentliche Mitgliederversammlung fand am 30. Juni 2018 in Anwesenheit von 12 Mitgliedern in Lemgo statt. Fehlende Mitglieder waren entschuldigt. Dr. Hans und Maria Schwake konnten während ihres Heimaturlaubs wieder an dieser Mitgliederversammlung teilnehmen und aus erster Hand über die Arbeit in Iringa berichten.

Außerdem nahmen zwei Gäste an der Mitgliederversammlung teil: Christian Siegele und Dr. Mirjam Triebel. Christian Siegele ist der zuständige Projektbetreuer des CFI. Dr. Mirjam Triebel, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, wird ab ca. Mitte 2019 die Nachfolge von Dr. Hans Schwake in Iringa antreten und das Projekt vor Ort weiter führen.

Die beiden amtierenden Kassenprüfer prüften die Kasse und gaben die Empfehlung zur Entlastung der Schatzmeisterin. Die Mitglieder entlasteten den gesamten Vorstand für das Vereinsjahr 2017.

Außerdem erfolgte auf der Mitgliederversammlung ein Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres, die Planungen für das kommende Jahr wurden besprochen.

Wichtiges im Projekt (Iringa)

Seminare für Entscheidungsträger in der Verwaltung, Mitglieder des Gesundheitswesens, religiöse Würdenträger und andere Multiplikatoren

Auch in 2018 fanden in Iringa von Januar bis Mai 3-tägige Seminare mit jeweils 25 Teilnehmern unter Leitung von Dr. Hans Schwake statt, in denen vollumfänglich über das Thema Behinderung informiert wurde. Dazu wurden Teilnehmer aus Stadt- und Kreisverwaltung, aus Ortsbezirken und Dörfern, aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, Geistliche aller Religionen, Vertreter von Verbänden (Caritas, Mütterverbände) und so weiter eingeladen. Während des Seminars erläuterten auch Physio- und Ergotherapeuten sowie ein Sprecher der Behindertenselbsthilfeverbände die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Die Seminare wurden vom Förderverein mit einem Betrag von 1.000 Euro je Seminar gefördert.



Einbinden einheimischer Handwerker

Es werden zunehmend einheimische Handwerker für die Herstellung von Hilfsmitteln in das Projekt eingebunden, was neben der Behandlung orthopädisch behinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener ein weiteres Ziel darstellt. Damit wird die Einstellung gegenüber Behinderten weiter positiv beeinflusst, wirtschaftliche Hilfe geleistet und dem Projekt Kontinuität gegeben. Es werden Steh- und Sitzhilfen, Tische, Stühle und Rollstühle gebaut sowie orthopädische Schuhe gefertigt. Dafür wird die Hilfe von Tischlern, Polsterern und Schuhmachern in Anspruch genommen. Dr. Hans Schwake konzipierte einen kleinen Lehrgang zur Weiterbildung drei örtlicher Schuhmacher im Bereich „orthopädische Schuhe“.

Patientenzahlen

Die Patientenkartei der Klinik „NeemaRehabilitation“ umfasst inzwischen mehr als 400 Personen, davon gut 60 % Kinder (Stand Oktober 2018).

Aktivitäten des Fördervereins

Präsenz auf Veranstaltungen

NeemaRehabilitation e.V. konnte seine Tätigkeit im Rahmen des Libori-Festes 2018 in Paderborn vorstellen. Dabei wurde unser Banner im Kreuzgang der Kirche aufgehängt, Flyer ausgelegt und Fragen von interessierten Menschen beantwortet.

Ziel war dabei vor allem, das Projekt der Öffentlichkeit weiterhin bekannt zu machen und so Spenden zu generieren.

Es gab zudem Aktivitäten unterstützender Gruppen, etwa ein großer Flohmarktverkauf in Münster und aus dem Projekt „Rickshawrun“. Auch hier kam jeweils ein Teil der Erlöse dem Förderverein als Spende zu Gute. Spenden kamen auch aus Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstage oder Trauerfälle.

Homepage

Die Homepage des Fördervereins wurde technisch an die Darstellung auf Smartphone und Tablet angepasst.

Mittelverwendung

Spendeneingang

Insgesamt konnte der Förderverein in 2018 mehr als 174 Spendeneingänge (davon 10 Dauerauftragsspenden mit monatlichen Beträgen) und somit ein Spendenaufkommen in Höhe von € 28.810 verzeichnen. Hinzu kamen € 345 an Mitgliedsbeiträgen.

Der Übertrag aus 2017 betrug € 44.563. Im Einzelnen:

Anfangsbestand Konto 01.01.2018	44.563	Euro
Mitgliedsbeiträge	345	Euro
Spendeneingang	28.810 Euro, davon	
• Einzelspenden	6.412	Euro
• Dauerauftragsspenden	6.010	Euro
• von Gruppen/Vereinen/Schulen	2.079	Euro
• aus bestimmten Anlässen (Hochzeit, Geburtstag etc.)	3.245	Euro
• aus eigenen Aktivitäten (Weihnachtsm. 2017, Taschenverk.)	1.064	Euro
• Großspende eines Unternehmens	10.000	Euro
Finanzmittel des Vereins gesamt:	73.718	Euro

Die Großspende in Höhe von 10.000 Euro wird in 2019 zweckgebunden in ein Teilprojekt fließen, nämlich in die Anschaffung und Reparatur von Maschinen und weiterer Ausstattung der Schreinerei der Diözese. Mit dieser Schreinerei besteht eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Hilfsmittelherstellung.

Eine Spende in Höhe von 554 Euro stammt aus dem Projekt „Team Too Broke for Breakdown vom Rickshawrun“. Aus einem Flohmarktverkauf, den eine Gruppe von Freunden des Projektes in Münster veranstaltet hat, kam der Betrag von 1.500 Euro.

Mittelverwendung

Die Ausgabenseite in 2018 belief sich auf € 10.927. Einmal wurde ein größerer Betrag direkt nach Tansania in das Projekt transferiert. Die Vorjahre zum Vergleich:

	2013	2014	2015	2016	2017
Einnahmen	€ 6.859	€ 21.371	€ 25.521	€ 33.494	€ 22.666
Ausgaben	€ 646	€ 1.034	€ 21.432	€ 25.894	€ 10.821



Im Einzelnen wurden die finanziellen Mittel des Vereins in 2018 wie folgt verwendet:

• Transfer Tansania (für Seminarkosten, Personal)	10.000	EURO
• Fachliteratur für Iringa	29	EURO
• Medizinische Hilfsmittel	43	EURO
• Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Rundbriefe etc.)	355	EURO
• Tagungskosten	280	EURO
• Verwaltungskosten (Webhosting, Porto, Bankgebühren etc.)	220	EURO
Gesamtausgaben Stand 31.12.2018:	10.927	EURO

Die Finanzmittel des Fördervereins beliefen sich mit Stand 31.12.2018 auf € 62.791.

Ausblick 2019

Auf der Mitgliederversammlung konnten Dr. Hans und Maria Schwake berichten, dass das Bistum Iringa ein zweites Haus zur Verfügung stellen wird, das ebenfalls auf dem Gelände der Klinik steht. Es soll genutzt werden für eine augenmedizinische Praxis. Durch den Zusammenschluss beider Praxen besteht die Möglichkeit der Registrierung als Poliklinik. Dadurch können Leistungen über das staatliche Gesundheitssystem (Krankenkassen) abgerechnet werden. Es wurde einstimmig beschlossen, Umbau und Ausstattung des zweiten Hauses aus Mitteln des Fördervereins zu finanzieren.

NeemaRehabilitation e.V. wird natürlich seine Öffentlichkeitsarbeit und Aktivitäten mit Nachdruck fortsetzen, um weitere Finanz- und ggf. Sachmittel für das Projekt in Iringa zur Verfügung stellen zu können.

Für NeemaRehabilitation e.V.:

Lemgo, den 25.02.2019

Rita Siemer, 1. Vorsitzende

Klaus-Peter Meiners, 2. Vorsitzender

Eva-Teresa Stoppel, Schatzmeister